

Serie über heimische Genossenschaften

sz Siegen/Bad Berleburg. Hausgenossenschaften, Jagdgenossenschaften, Kreditgenossenschaften, Einkaufsgenossenschaften – im Siegerland gibt es eine große Zahl von Vereinigungen, die als „Genossenschaften“ organisiert sind. Nicht alle haben hinter ihrem Namen das offizielle „eG“ für „eingetragene Genossenschaft“ stehen, aber viele sind im Zentralregister des Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverbands registriert.

Die Vereinten Nationen haben 2012 zum Jahr der Genossenschaften erklärt, der 7. Juli 2012 ist der dazugehörige Tag der Genossenschaften. Aus diesem Anlass startet die SZ heute eine Serie über die heimischen Genossenschaften. Es geht los mit den Handelsgenossenschaften. Als Beispiel porträtieren wir die Raiffeisen Wittgenstein-Hallenberg eG. An den sechs folgenden Samstagen wird jeweils ein anderer Genossenschaftstyp vorgestellt.

Dazu gibt es zwei Wettbewerbe (siehe Kästen auf dieser Seite) mit wertvollen Preisen. Als Partner der SZ sind drei Volksbanken mit im Boot: Die Volksbank Siegerland, die Volksbank Wittgenstein und die VR-Bank Freudenberg-Niederfischbach.



Die Genossenschaft feiert im nächsten Jahr ihr 100-jähriges Bestehen.



Folge 1 der neuen SZ-Serie berichtet über die Raiffeisengenossenschaft Wittgenstein-Hallenberg eG mit Hauptsitz in Raumland bei Bad Berleburg.



Ein Geschäftsfeld des Marktes konzentriert sich auf den Gartenbau. Fotos: vg

Vielseitig aufgestellt

RAUMLAND Die Raiffeisengenossenschaft Wittgenstein-Hallenberg eG betreibt drei Fachmärkte

Geschäftsführer Karl-Theo Hamm spricht über aktuelle Projekte.

vg ■ In den ausleuchteten Aquarien tummeln sich farbenfrohe Zierfische: Guppys, Skalare, Pinguinsalmer und Diskusse. Draußen, im Floristikbereich, versorgen Mitarbeiterinnen die blühenden Pflanzen mit frischem Wasser. Im Einkaufsbereich herrscht reger Kundenbetrieb und auch an der angeschlossenen Tankstelle fahren Lkw und Pkw im kontinuierlichen Takt vor. „Das ist unsere Raiffeisen Wittgenstein-Hallenberg eG“, sagt Geschäftsführer Karl-Theo Hamm nicht ohne Stolz, als er durch den Stammsitz in Raumland führt. Früher hieß sie übrigens Raiffeisengenossenschaft Wittgenstein.

„Heute zählen wir insgesamt 392 Mitglieder mit Standorten in Raumland, Erdrebrück und Hallenberg, mit einem ehrenamtlichen Vorstand und Aufsichtsrat an der Spitze. Diese kommen mehrmals im Jahr zusammen, um mit der hauptamtlichen Geschäftsführung Neuerungen und Entwicklungen zu diskutieren und darüber zu beschließen.“ Damit ist die Raiffeisen Wittgenstein-Hallenberg eG die kleinste Waren-genossenschaft in Südwestfalen. Insgesamt arbeiten hier 33 Mitarbeiter – 23 in Vollzeit, zehn in Teilzeit. „Und wir haben drei Auszubildende im Bereich Einzelhandel und Großhandel.“ Diese würden ausschließlich aus dem Altkreis Wittgenstein rekrutiert.

Ohnehin lege man in der Genossenschaft großen Wert auf Fort- und Weiterbildung. „So bieten wir unter anderem auch

eine interne Fortbildung zum Raiffeisen-Fachmarkt-Leiter oder zum Handelsfachwirt an.“

Es sei übrigens eine hervorragende Idee der UN, ein Jahr der Genossenschaften einzuführen. „Denn das genossenschaftliche Modell ist eine wunderbar einfache Form einer demokratischen Zusammenarbeit, in der es nicht vordergründig um Gewinnoptimierung geht“, so Karl-Theo Hamm. Zum genossenschaftlichen Prinzip zähle vor allem die wirtschaftliche Förderung der Mitglieder, die hier vollkommen gleichberechtigt seien und auch als solche behandelt würden. Gleiches gelte auch für die Kunden: „Uns ist der Kleinkunde ebenso wichtig wie der Großkunde“, erläutert der Geschäftsführer. „Da werden keinerlei Unterschiede gemacht.“

Nach diesem Prinzip funktionieren die Raiffeisen Wittgenstein-Hallenberg eG seit Jahren äußerst erfolgreich. „Und im nächsten Jahr feiern wir bereits unser 100-jähriges Bestehen“, so der Geschäftsführer. Seinerzeit ging die Genossenschaft aus einem Zusammenschluss heimischer Landwirte hervor, die es sich zum Ziel setzten, ihre Produkte gemeinsam zu vermarkten und zu verkaufen.

Über die Jahrzehnte hat sich die Raiffeisengenossenschaft dabei immer weitere Kunden- und Geschäftsfelder eröffnet. „Heute gehören der Mineralölhandel und der Einzelhandel zu unseren deutlichen Schwerpunkt“, so Karl-Theo Hamm. „Weiterhin organisieren wir den Einkauf von landwirtschaftlichen Produkten und bieten auch eine fachkundige Beratung an.“ Hierbei profitiere man von der Tatsache, dass der landwirtschaftliche Umsatz im Altkreis innerhalb der vergangenen Jahre wieder angestiegen sei. „Die Zahl

der Betriebe ist zwar gesunken, die landwirtschaftlichen Unternehmen aber haben sich deutlich vergrößert und spezialisiert.“ So werde beispielsweise mehr in qualitativ hochwertiges Kraftfutter und entsprechende Düngung investiert. „Auch hat der Maisanbau in Wittgenstein in den vergangenen drei Jahren enorm zugenommen.“ Weiterhin konzentrierte sich die Genossenschaft verstärkt auf den Gartenbereich und die Aquaristik. „Etwa 5 Prozent unserer Kunden in Wittgenstein sind reine Bio-Betriebe.“

Neuerungen stehe man immer aufgeschlossen gegenüber. „Wir planen gerade, auf der 17 000 Quadratmeter großen Fläche, die wir kürzlich in Raumland für unseren Stammsitz erworben haben, eine neue Lagerhalle zu bauen.“ Das Bauvorhaben wird wohl übernächstes Jahr beginnen. Großes plant die Raiffeisen Wittgenstein-Hallenberg eG auch bei ihren drei Haus- und Gartenmärkten: „Mit Umbauten und Erweiterungen soll in diesem wichtigen Geschäftsfeld ein neues Kapitel aufgeschlagen werden“, so Karl-Theo Hamm.

Deutlich vergrößert und mit erweiterter Produktpalette – so will sich die heimische Raiffeisen-Genossenschaft nach Abschluss der in Kürze beginnenden Arbeiten ihren Mitgliedern und Kunden gerade auch am Standort in Hallenberg präsentieren. Hier wird die Fläche des Marktes verdoppelt. „Mit unseren Raiffeisen-Märkten haben wir ein wichtiges Standbein geschaffen, das Kundennähe und Kompetenz für den ländlichen Raum beweist. Besonders Wert legen wir dabei auf eine kompetente Beratung“, so Karl-Theo Hamm abschließend. Und der gerechte Betrieb zwischen den Aquarien, den Gartenutensilien und der Tankstelle gibt ihm Recht.

Preisfrage

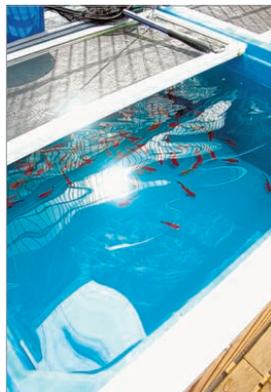
Wie viele Mitarbeiter sind bei der Raiffeisen Wittgenstein-Hallenberg eG beschäftigt?

Die Antwort bitte per E-Mail an: gewinnspiel@genossenschaften-heimat.de

oder per Postkarte an: Volksbank Siegerland eG Gewinnspiel Genossenschaften Berliner Straße 39 57072 Siegen

Einsendeschluss ist Donnerstag, 24. Mai 2012. Unter den richtigen Einsendungen werden am Ende unserer Serie drei Gewinner ausgelost:

- 1. Preis: Karten für das Saisonauftaktspiel des Deutschen Meisters Borussia Dortmund für vier Personen
- 2. Preis: Ein Krimidinner auf dem Biggesee für zwei Personen
- 3. Preis: Eine Familienkarte für den Kletterpark Freudenberg



Die Aquaristik gehört zu einem weiteren großen Schwerpunkt.

„Nähe.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ein Merkmal heimischer Genossenschaften: Nähe.

Ein Gewinn für Alle Die Genossenschaften

Volksbanken im Kreis Siegen-Wittgenstein



Tier- und Gartenfreunde kommen in Raumland auf ihre Kosten ...



... und finden im Zubehör-Bereich viele Ideen und Angebote.

Fotowettbewerb zum Genossenschafts-Leben

Beteiligung online auf www.genossenschaften-heimat.de

sz Siegen/Bad Berleburg. Die Vielfalt der Genossenschaften gerade in Südwestfalen ist beeindruckend. Was sie im Alltag leisten, wofür und wie sie sich einsetzen, soll das Thema des Fotowettbewerbs sein, den die Volksbanken gemeinsam mit der Siegener Zeitung ausschreiben. „Genossenschaftliches Leben in der Heimat“ ist die Überschrift, unter der Fotos eingereicht werden können.

Ob eine Genossenschaft mit „Genießen“ zu tun hat, ob die Natur im Vordergrund steht oder der Handel, ob man gemeinsam feiert oder arbeitet: Gehen Sie bis zum 31. Juli 2012 auf die Pirsch nach Fotomotiven, die das Thema Genossenschaft ins rechte Licht setzen!

Die Volksbank Siegerland, die Volksbank Wittgenstein und die VR-Bank Freudenberg-Niederfischbach haben attraktive Preise ausgelobt. Der Gewinner des Wettbewerbs darf zu einem Hubschrauberrundflug starten und dabei zwei Begleiter mitnehmen. Die Foto-

grafien der zweit- bis fünftplatzierten Bilder gewinnen einen Fotoworkshop bei einem heimischen Profi-Fotografen.

Und wie gewinnt man? Eingereicht werden können bis zu fünf Fotos – und zwar ausschließlich digital. Auf der eigens für den Wettbewerb eingerichteten Homepage www.genossenschaften-heimat.de muss man sich zuvor online registrieren. Dort sind auch die detaillierten Teilnahme- und Datenschutzbestimmungen nachzulesen.

Spannend wird es dann bei der Bewertung. Denn nicht etwa eine Jury beurteilt die Bilder, sondern jeder Besucher der Homepage kann seine Favoriten wählen (neudeutsch: voten). Das Bild mit der besten Bewertung wird Sieger. Die Seite www.genossenschaften-heimat.de ist also auch für Nichtfotografen ein spannendes Klick-Ziel, denn hier kann man am laufenden Band neue Blickwinkel auf das genossenschaftliche Leben der Region entdecken.